

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Für die Fächer

Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AL
Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AL_2014
Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AN
Germanisztika (német nemzetiségi) BA_AN_2014
Germanisztika (német) BA_AL
Germanisztika (német) BA_AL_2013
Germanisztika (német) BA_AN
Germanisztika (német) BA_AN_2011
Germanisztika (német) BA_AN_2013
Germanisztika BA_AN
Német nyelv, irodalom és kultúra MA_L
Német nyelv, irodalom és kultúra MA_N
Német nyelv, irodalom és kultúra (nemzetközi) MA_N
Némettanár MA_L
Némettanár MA-N
Német nyelv és kultúra osztatlan tanári_N
Német minor_L_2011
Német minor_L_2013

INSTITUT FÜR GERMANISTIK, UNIVERSITÄT SZEGED

WINTERSEMESTER 2015/2016

Stand:23.06.2015

**Dieses Vorlesungsverzeichnis ist im Wintersemester 2015/16.5
als pdf-Datei unter folgender Internetadresse herunterladbar:**

<http://www.arts.u-szeged.hu/german/kurzus.html>

Benutzungshinweise

Die Kommentare sind folgendermaßen aufgebaut:

Titel des Kurses

KursleiterIn, Kurstyp, Zeit, Ort, Code

Thematik, Literatur, Leistungsnachweis

Abkürzungen:

Kurstypen:

S = Seminar

V = Vorlesung

Räume:

AD III = Vorlesungsraum III im Ady-Gebäude

AD VI = Vorlesungsraum VI im Ady-Gebäude (2. Etage)

AD VII = Vorlesungsraum VII im Ady-Gebäude (3. Etage)

AD VIII = Vorlesungsraum VIII im Ady-Gebäude

AD 107 = Seminarraum 107 im Ady-Gebäude

AD TSZ = Vorlesungsraum Történettudományi szaktanterem im Ady-Gebäude (3. Etage)

H 612 = Seminarraum 612 im Hochschulgebäude Hattyas sor

AD Labor 1 = Sprachlabor 1 im Ady-Gebäude

AD PC-Lab 2 = PC-Labor 2 im Ady-Gebäude

NISZ 1 = Seminarraum "Német Irodalmi Szeminárium 1" im Ady-Gebäude (2. Etage)

NISZ 2 = Seminarraum "Német Irodalmi Szeminárium 2" im Ady-Gebäude (2. Etage)

NNySz = Seminarraum "Német Nyelvészeti Szeminárium" im Petőfi-Gebäude (1. Etage)

P I = Vorlesungsraum I im Petőfi-Gebäude (Erdgeschoss)

P IV = Seminarraum IV im Petőfi-Gebäude (Erdgeschoss)

P 11A = Vorlesungsraum 11A im Petőfi-Gebäude (4. Etage)

P VII = Seminarraum VII im Petőfi-Gebäude (4. Etage)

P XII = Seminarraum XII im Petőfi-Gebäude (3. Etage)

PC-Pool = Rechenzentrum der Philosophischen Fakultät im Ady-Gebäude

TIK Nagyelőadó = Vorlesungsraum im TIK-Gebäude (Untergeschoss)

Morphologie

Dr. Scheibl György, V, GERB-24-1, TO-NEMT-TL2-1, GERM31-2, GERT21-2,

Nach der Klärung der Grundfragen der Morphologie und der Arbeitsmethode morphologischer Untersuchungen werden unterschiedliche Kriterien zur Bestimmung der Wortklassen (im Deutschen) diskutiert. Anschließend erfolgt die flexionsmorphologische Beschreibung der einzelnen Wortklassen des Deutschen. Die Vorlesung beschäftigt sich darüber hinaus mit den generellen Typen der Wortbildung im Deutschen und der Analyse von Wörtern, Syntagmen und Sätzen nach morphologischen Aspekten. Durch kontrastiv-typologische Analysen wird gezeigt, welche unterschiedlichen Mittel die Sprachen zum Ausdruck annähernd gleicher Inhalte anwenden.

Thematik:

I. Allgemeines

- Morphologie, Morphem, morphologische Analyse
- Forschungsbereiche der Morphologie, morphologische Typologie
- Morphologie und Nachbarwissenschaften, Interface-Problematik

II. Wort, Wortart, Wortartenklassifikationen

- Wortbegriff, Wortart
- Wortartenklassifizierungen, Wortklassen–typologisch

III. Flexion

- Allgemeines über Flexion
- Flexion des Verbs
- Flexion des Substantivs
- Flexion des Adjektivs und des Numerales
- Flexion der Artikel und der Pronomina

IV. Wortbildung

- Komposition
- Derivation und Kurzbildung

Literatur: DUDEN (2009): *Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch* [= DUDEN Bd. 4], Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich. – ENGEL, U. (1991): *Deutsche Grammatik*, Heidelberg, 15–20., 388–437., 500–602., 649–685. – HELBIG, G./ J. BUSCHA (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, Berlin, 19–304., 320–350. – HENTSCHEL, E./ H. WEYDT (1994): *Handbuch der deutschen Grammatik*, Berlin/ New York, 32–234. – LINKE, A. et alii. (1994): *Studienbuch Linguistik*, Tübingen, 47–77. – MRAZOVIC, P. (1997): *Lexikologie der deutschen Sprache*, Szeged, 33–83. – PELZ, H. (1994): *Linguistik für Anfänger*, Hamburg, 105–128. – SCHEIBL, GY. (2005): *Német nyelvtan 222 pontban*, Szeged. – ZIFONUN, G./ L. HOFFMANN/ B. STRECKER et alii. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*, Berlin/ New York, 23–67.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Landeskunde

Dr. Andreas Nolda, Elisabeth Peschke, V, BA_GERA-41-1

Lerninhalte: Die Vorlesung gibt einen kulturellen, politischen und historischen Überblick über die deutschsprachigen Länder Deutschland und Österreich. Im Vorlesungsteil zu Deutschland werden Land und Leute, das politische System, das Bildungssystem und die jüngere Geschichte thematisiert.

Lernziele: Die deutschen und österreichischen Bundesländer situieren können; regionale Besonderheiten im Wortschatz zuordnen können; die verfassungsmäßig garantierten Grundrechte kennen; Wahl und Funktion der demokratischen Institutionen beschreiben können; (Hoch-)Schultypen und -abschlüsse benennen können; die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte Deutschlands und Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg erläutern können.

Literatur zum Deutschland-Teil: PRESSE- UND INFORMATIONSAMT DER BUNDESREGIERUNG (Hg.) (2000). *Tatsachen über Deutschland*. Frankfurt/Main: Societäts-Verlag. – ZELÉNYI, Annamária (2001). *Wo man Deutsch spricht: Landeskunde einmal anders*. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Lexikologie

Dr. Andreas Nolda, V, BAL_GERTL-22-1

Lerninhalte: Diese Vorlesung führt am Beispiel des Deutschen in die Lexikologie ein. Gegenstand der Lexikologie ist der Wortschatz natürlicher Sprachen. Thematisiert werden unter anderem die folgenden Fragestellungen: Was ist ein Wort? Welche Arten von Wörtern gibt es? Wie können ihre Formen beschrieben werden, wie ihre Bedeutung? Was für Beziehungen bestehen zwischen den Wörtern im Wortschatz? Wie ist der Wortschatz einer Sprache gegliedert? Und wie entstehen neue Wörter?

Lernziele: Verschiedene Wortbegriffe kennen; die Wortarten beherrschen; Polyseme und Homonyme unterscheiden können; semantische Relationen zwischen Wörtern bestimmen können; Arten der Wortbildung und der Entlehnung identifizieren können; Wörterbücher und andere lexikologische Hilfsmittel nutzen können.

Literatur: HARM, Voker (2015). *Einführung in die Lexikologie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. – RÖMER, Christine/MATZKE, Brigitte (2005). *Lexikologie des Deutschen: Eine Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Narr. – SCHWARZE, Christoph/WUNDERLICH, Dieter (Hg.) (1985). *Handbuch der Lexikologie*. Königstein: Athenäum.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Lexikologie

Dr. Andreas Nolda, V, TO-NEMT-TL5a-1

Lerninhalte: Diese Vorlesung führt am Beispiel des Deutschen in die Lexikologie ein. Gegenstand der Lexikologie ist der Wortschatz natürlicher Sprachen. Thematisiert werden unter anderem die folgenden Fragestellungen: Was ist ein Wort? Welche Arten von Wörtern gibt es? Wie können ihre Formen beschrieben werden, wie ihre Bedeutung? Was für Beziehungen bestehen zwischen den Wörtern im Wortschatz? Wie ist der Wortschatz einer Sprache gegliedert? Und wie entstehen neue Wörter?

Lernziele: Verschiedene Wortbegriffe kennen; die Wortarten beherrschen; Polyseme und Homonyme unterscheiden können; semantische Relationen zwischen Wörtern bestimmen können; Arten der Wortbildung und der Entlehnung identifizieren können; Wörterbücher und andere lexikologische Hilfsmittel nutzen können.

Literatur: HARM, Voker (2015). *Einführung in die Lexikologie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. – RÖMER, Christine/MATZKE, Brigitte (2005). *Lexikologie des Deutschen: Eine Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Narr. – SCHWARZE, Christoph/WUNDERLICH, Dieter (Hg.) (1985). *Handbuch der Lexikologie*. Königstein: Athenäum.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Deutsch im Kontrast 1

Scheibl György, V, NTLA2-1, MAL_NMLT21-1

Fest steht, dass Studierende im MA das Deutsche von germanistischer Seite vielfältig und gründlich untersucht haben. Nun soll das Deutsche Gegenstand typologischer Betrachtung gemacht werden. In diesem Seminar werden wir daher im Rahmen der klassischen Sprachtypologie die Struktureigenschaften des Deutschen unter die Lupe nehmen und sein typologisches Gesamtporträt erstellen.

Literatur:

AUGUSTIN, H./ C. FABRICIUS-HANSEN (Hgg.) (2012): *Flexionsmorphologie des Deutschen aus kontrastiver Sicht*. [= Deutsch im Kontrast 26], Julius Groos, Tübingen.

BOOIJ, G./ CH. LEHMANN/ J. MUGDAN (Hgg.): *Morphologie-Morphology. Ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung* [= HSK 17.1], de Gruyter, Berlin.

HASPELMATH, M./ E. KÖNIG/ W. OESTERREICHER/ W. RAIBLE (Hgg.) (2001): *Language Typology and Language Universals. An International Handbook*. de Gruyter, Berlin.

LANG, E./ G. ZIFONUN (Hgg.) (1996): *Deutsch–typologisch*, Institut für deutsche Sprache: Jahrbuch 1995, de Gruyter, Berlin.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung.

Die Vorlesung **Fachdidaktik DaF – Methoden des Fremdsprachenunterrichts – eine Einführung** bietet eine Einführung in die Grundlagen der Sprachpädagogik. Es werden die Grundbegriffe der Sprachpädagogik geklärt. Die Entwicklung der Unterrichtsmethoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts wird mit besonderer Rücksicht auf die ungarische Geschichte des FSU dargestellt. Es wird auf die gesellschaftlichen Faktoren eingegangen, die den FSU und deren Entwicklung determinieren: die Erwartungen der Gesellschaft, die Zusammenhänge zwischen Sprachpolitik und Schulpolitik, Ziele, Auffassungen über Sprachkenntnisse und Sprachlernprozesse. Die wichtigsten Unterrichtsmethoden werden eingehend behandelt.

Literatur: BÁRDOS Jenő (2005): *Élő nyelvtanítás-történet*. Nemzeti Tankönyvkiadó, Budapest. EDMONDSON, Willis/HOUSE, Juliane (1993): *Einführung in die Sprachlehrforschung*. Tübingen-Basel Francke Verlag. HUFEISEN, Britta/NEUNER, Gerhard (1999): *Angewandte Linguistik für den fremdsprachlichen Deutschunterricht*. Berlin u.a.: Langenscheidt. MEDGYES Péter (1995): *A kommunikatív nyelvoktatás*. Budapest: Eötvös József Kiadó. **NEUNER, Gerhard/HUNFELD, Hans (1993): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung. Fernstudieneinheit. Langenscheidt.** PETNEKI Katalin (2007): *Az idegen nyelvek oktatása Magyarországon az ezrdefordulón*. Szeged: JATE-Pressz. ROCHE, Jörg (2005): *Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik*. Tübingen-Basel: Francke Verlag. RÖSLER, Dietmar (1994): *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart-Weimar: Metzler. STORCH, Günther (2001): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München: Wilhelm Fink Verlag.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung.

Linguistik

Seminare

Diplomandenseminar

Prof. em. Dr. Péter Bassola, zweiwöchentlich Mi 12-14 und 16-18 Uhr

Im Seminar wird über die mögliche Struktur der Diplomarbeit gesprochen. Die Studierenden sollen über die eigenen Themen sowie darüber, wie sie in der Arbeit weiterkommen, regelmäßig berichten. Es werden die einzelnen Arbeiten besprochen und ein möglicher Aufbau vorgelegt. Die Bibliographie der Arbeit wird von Woche zu Woche erweitert.

Literatur (in Auswahl): KRÄMER, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit. Frankfurt, New York: Campus Verlag. Zu erreichen im Coospace.

Die formalen Aspekte der Fachtextproduktion sind nach der Einrichtung des Germanistischen Instituts der Universität Szeged zu gestalten. Vgl. unter: http://szegedigermanisztika.hu/images/Pdf/GFI_Stylesheet_Seminar_und_Diplomarbeiten.pdf

Leistungsnachweis: Regelmäßige mündliche Referate zum Thema der Diplomarbeit und zu der dazu gehörigen Fachliteratur. Schriftlich: Inhaltsverzeichnis, ein Kapitel und Bibliographie der Diplomarbeit.

Sprachübung 1

Christoph Beeh, S, GERA-23-2, GERM-23-2, TO-NEMT-BN6-2

Christoph Beeh, S, GERA-23-3, GERM-23-3, TO-NEMT-BN6-3

Ziel der Sprachübungseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Kurs behandeln wir Kapitel 1 und 2, d.h. die Themen Netzwerke und Kunst.

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehrbuch.* Stuttgart: Klett. – DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Arbeitsbuch.* Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze

Themen des öffentlichen Lebens

Christoph Beeh, S, TO-NEMT-TN4

Öffentliche Themen in deutschen und österreichischen Zeitungen und Zeitschriften bzw. Blogs, Podcasts und anderen Online-Materialien..

Innen- und Außenpolitik, Gesellschaft, Kultur, Kunst, Wirtschaft, Recht (Nachrichten, Reportagen, Diskussionssendungen) in der deutschsprachigen Presse und im Fernsehen.

Ziel: Erweiterung der in den Landeskunde-Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse, Erwerb und Einübung des einschlägigen Fachwortschatzes mit der Möglichkeit zu eigener Schwerpunktsetzung, je nach Interessenlage.

Methode: Lese- und Hörverstehen, Zusammenfassung, Argumentation, Diskussion, Übersetzung und Dolmetschen

Literatur: aktuelle Texte aus deutschsprachigen elektronischen und Printmedien

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze

Sprachübung 7 (= Studentenzeitung)

Dr. Tünde Katona, Christoph Beeh, S, GERT-12

Im Jahre 2001 ist im Rahmen eines gleichnamigen Seminars eine Studentenzeitung des Instituts für Germanistik entstanden (GeMa). Auch in diesem Semester soll an der Zeitung weitergearbeitet werden. Die Teilnehmer schreiben verschiedene Artikel, die im Seminar diskutiert werden. Die Veranstaltung soll als Sprachübung belegt werden, daher werden von den TeilnehmerInnen Diskussionsfertigkeit, Flexibilität und höchste Aktivität erwartet.

Die Arbeit am Germanistischen Magazin, das nunmehr seit mehr als einem Jahrzehnt von Studierenden der Germanistik gestaltet wird, tritt in eine neue Phase. Ab September 2013 konzentrieren wir uns darauf, auf der Homepage zeitnahe die aktuellen Ereignisse am Institut (Gastvorträge und -professuren, Konferenzen, Ausstellungen, Lesungen, studentische Aktivitäten) zu verfolgen und zu dokumentieren, bzw. Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich zu einem Problem zu äußern, das Anspruch auf das Interesse ihrer Mitstudentinnen und Mitstudenten hat. Dabei werden die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer Einblick in die journalistische Arbeit einer online-Redaktion eingeführt. Nach wie vor freut sich das Redaktionsteam auf "Beiträge" von Studierenden, die sich gern auf dem Gebiet der Literatur, der bildenden Künste, Musik oder Theater versuchen wollen.

Leistungsnachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme (drei Fehlstunden), Erstellung von drei Artikeln, Klausur.

Sprachübung 7

Christoph Beeh, S, GERTL-12

Ziel der Sprachübungseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden geübt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (eine Fehlstunde), Test(s)

Sprachübung B (MA-Dolm.)

Christoph Beeh, S, MA_06N01-1

In dieser Sprachübung werden die Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vertieft und erweitert. Mittels authentischer Texte und deren Bearbeitung sowie Diskussionen über das aktuelle Geschehen in den deutschsprachigen Ländern werden nicht nur die vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) trainiert, sondern auch aktuelles Landeskundewissen vermittelt.

Materialien: Informationen dazu in der ersten Sitzung

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Tests

Fordítástechnika: magyar (A) - német (B) I. [Übersetzungstechnik: Deutsch-Ungarisch]

Rauzs Orsolya, Christoph Beeh, S, FT-04De02-1

Ziel des Kurses ist die Entwicklung der komplexen übersetzerischen Kompetenzen. Geübt werden auch die Arbeitsphasen vor und nach dem eigentlichen Übersetzen sowie die Anwendung von lexikalischen und grammatischen Transformationen mithilfe von allgemeinsprachlichen Texten. Themen des Seminars: Texttypen, Textsorten, Textprofil, Textanalyse, Problemidentifikation, Übersetzungsanalyse, Korrektur, Rohübersetzung.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), zweiwöchentliche Übersetzung von Texten

Praktikumbegleitendes Seminar

Füleki Tamás, S, MTM-SZTGY-NEM1,

Im Seminar werden die Fragen der Erstellung von Portfolios über das Schulpraktikum und deren Verteidigung behandelt. Anhand von Musterbeispielen werden die Struktur und Inhalte des Portfolios festgelegt. Anhand von früheren Gutachten werden die Kriterien der Bewertung besprochen.

Leistungsnachweis : Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Methodik sprachwissenschaftlicher Forschungen

(Methodology of linguistic research)

Kappel Péter, S, MA_NMA21-1

Es handelt sich um eine forschungsbezogene germanistische Lehrveranstaltung, in deren Rahmen zum einen Theorien, Methoden, neue Ansätze und aktuelle Methodendiskussionen der Sprachwissenschaft vermittelt, zum anderen Arbeitstechniken linguistischer Forschungen geübt werden. Dabei wird großer Wert auf die Planung von Fallanalysen gelegt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Fähigkeit zur methodischen Reflexion und zur Umsetzung von Forschungsansätzen zu vermitteln.

Literatur (in Auswahl): GANTERT, Klaus (2012): Erfolgreich recherchieren: Germanistik. Berlin usw. – LEMNITZER, Lothar/ZINSMEISTER, Heike (2010): Korpuslinguistik. Eine Einführung. 2., durchges. u. akt. Aufl. Tübingen (narr studienbücher). – ALBERT, Ruth/MARX, Nicole (2014): Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. 2., überarb. u. akt. Aufl. Tübingen. – SCHERER, Carmen (2006): Korpuslinguistik. Heidelberg (Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik; Bd. 2).

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben, Forschungsplan), Referat, Klausur

Einführung in die Linguistik

(Introduction to German Linguistics)

Kappel Péter, S, BA_GERB-23-1, GERM-63-1, TO-NEMT-TL1-1

Kappel Péter, S, BA_GERB-23-2, GERM-63-2, TO-NEMT-TL1-2

Die *Einführung in die Linguistik* ist eine Lehrveranstaltung für Studierende im zweiten Studienjahr. Sie baut auf linguistische Grundlagen, die den Studierenden während des ersten Studienjahrs im Rahmen einer einführenden Vorlesung vermittelt wurden. Das praxisorientierte Seminar vertieft Themen aus der Vorlesung (z.B. Lautsystem, Wortbildung, Satzbau, Bedeutungslehre), die mithilfe verschiedener Aufgaben behandelt werden.

Literatur: (in Auswahl): BERGMANN, Rolf/PAULY, Peter/STRICKER, Stefanie (2005): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 4. Aufl. Heidelberg: Winter. – BUSCH, Albert/STENSCHKE, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Gunter Narr (bachelor-wissen) – KOCSÁNY, Piroska (2010): Grundkurs Linguistik: ein Arbeitsbuch für Anfänger Paderborn: Fink (UTB 8434: Sprachwissenschaft) – Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben), Referat, Klausuren.

Einführung in die Linguistik

Kappel Péter, S, BA_GERBL-23

Die *Einführung in die Linguistik* ist eine Lehrveranstaltung für Studierende im zweiten Studienjahr. Sie baut auf linguistische Grundlagen, die den Studierenden während des ersten Studienjahrs im Rahmen einer einführenden Vorlesung vermittelt wurden. Das praxisorientierte Seminar vertieft Themen aus der Vorlesung (z.B. Wortbildung, Satzbau, Bedeutungslehre), die mithilfe verschiedener Aufgaben behandelt werden.

Literatur: (in Auswahl): BERGMANN, Rolf/PAULY, Peter/STRICKER, Stefanie (2005): *Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft*. 4. Aufl. Heidelberg: Winter. – BUSCH, Albert/STENSCHKE, Oliver (2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. 2. Aufl. Tübingen: Gunter Narr (bachelor-wissen) – KOCSÁNY, Piroska (2010): *Grundkurs Linguistik: ein Arbeitsbuch für Anfänger* Paderborn: Fink (UTB 8434: Sprachwissenschaft) – Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben), Referat, Klausur.

Grammatik 3

Kappel Péter, S, GERA-28-1, GERM-28-1, TO-NEMT-TN2-1

Kappel Péter, S, GERA-28-2, GERM-28-2, TO-NEMT-TN2-2

Im Seminar *Grammatik 3* werden Studierende zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen (morphologischen und syntaktischen) Kenntnisse zu systematisieren. Im Seminar werden auch Themen der Lehrveranstaltungen *Grammatik 1* und *Grammatik 2* aufgegriffen und wiederholt. Eingehender behandelt werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Fokus des Interesses stehen v.a. folgende Themenbereiche: Präpositionen, Präpositionalgruppen und Rektion, Satzglieder und ihre Stellung, komplexe Sätze (Nebensätze und Infinitivsätze), komplexe Nominalgruppen, komplexe Verbalgruppen. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.

Literatur: (in Auswahl): DREYER, Hilke / SCHMITT, Richard (2009): *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik*. Ismaning: Hueber. – DUDEN-Grammatik (2009): DUDEN. *Die Grammatik*. 8. Auflage. Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache, Band 4. Mannheim u.a.: Dudenverlag. – HALL, Karin/SCHNEIDER, Barbara (2014): *Übungsgrammatik für die Oberstufe*. München: Hueber. – HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim (1997): *Übungsgrammatik Deutsch*. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; mehrere Kleinklausuren und eine Abschlussklausur am Ende des Semesters

Texttheorien

Dr. Miriam Langlotz, Blockseminar, Fernstudium, MAT_NTLA6-1, GERTL-24

Ziel des Seminars ist es, verschiedene linguistische Theorien der Textanalyse kennen und anwenden zu lernen. Im Zentrum stehen verschiedene Theorien die jeweils unterschiedliche Ebenen der Textanalyse repräsentieren:

1. Textgrammatik: Tempus und Deixis (Weinrich), Anaphorik und Wiederaufnahme (Harweg)
2. Textsemantik: Themenentfaltungsmuster (Brinker) und Propositionen (Polenz)
3. Textpragmatik: Textsorten und Textfunktionen (Brinker, Gansel, Heinemann)
4. Textstilistik (Eroms)

Durch Diskussion und Anwendung der Theorien auf konkrete Texte werden wir die zentralen internen (Kohäsion, Pro-Formen, Konnektoren) sowie die externen (Textfunktion, Textsorte) Merkmale von Texten erarbeiten und die Schnittstellen der verschiedenen Ebenen nachvollziehen.

Literatur: BRINKER, Klaus (2005): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 6., überarbeitete und erweiterte Aufl., Berlin: Schmidt. – EROMS, Hans-Werner (2008): Stil und Stilistik. Eine Einführung. (= Grundlagen der Germanistik 45) Berlin: Erich Schmidt Verlag. – GANSEL, Christina/JÜRGENS, Frank: (2007): Textlinguistik und Textgrammatik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. – HARWEG, Roland (1968): Pronomina und Textkonstitution. München: Fink. – HEINEMANN, Wolfgang/VIEHWEGER, Dieter (1991): Textlinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Niemeyer. – VON POLENZ, Peter (2008): Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. 3. Aufl. Berlin: De Gruyter. – WEINRICH, Harald (2003). Textgrammatik der deutschen Sprache. 2., revidierte Aufl. Hildesheim etc.: Olms.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Deskriptive Grammatik

Dr. Andreas Nolda, S, BA_GERB-21-2, BA_GERB-21-3

Lerninhalte: In dieser Lehrveranstaltung werden grammatische Termini und Regeln für die grammatische Beschreibung von Wörtern und Sätzen im Deutschen eingeführt. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Wortarten, Wortformen, Satzglieder, Satzarten und Wortstellung.

Lernziele: Grammatische Termini kennen und anwenden (zum Beispiel „Substantiv“ und „Subjekt“); grammatische Phänomene erkennen und analysieren (zum Beispiel die Arten von Substantiven in einem Text); grammatische Regeln beherrschen (zum Beispiel für die Deklination von Substantiven oder für die Verwendung der Artikel).

Literatur: DUDENREDAKTION (Hg.) (2009). *Duden: Die Grammatik*. 8. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4. Mannheim: Dudenverlag. – HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim (2001). *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig: Langenscheidt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben, zwei Klausuren

Deskriptive Grammatik

Dr. Andreas Nolda, S, BAL_GERBL-21-1

Lerninhalte: In dieser Lehrveranstaltung werden grammatische Termini und Regeln für die grammatische Beschreibung von Wörtern und Sätzen im Deutschen eingeführt. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Wortarten, Wortformen, Satzglieder, Satzarten und Wortstellung.

Lernziele: Grammatische Termini kennen und anwenden (zum Beispiel „Substantiv“ und „Subjekt“); grammatische Phänomene erkennen und analysieren (zum Beispiel die Arten von Substantiven in einem Text); grammatische Regeln beherrschen (zum Beispiel für die Deklination von Substantiven oder für die Verwendung der Artikel).

Literatur: DUDENREDAKTION (Hg.) (2009). *Duden: Die Grammatik*. 8. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 4. Mannheim: Dudenverlag. – HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim (2001). *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig: Langenscheidt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben, Klausur

Sprachübung 1

Rauzs Orsolya, S, GERA-23-2, GERM-23-2, TO-NEMT-BN3-2

Rauzs Orsolya, S, GERA-23-3, GERM-23-3, TO-NEMT-BN3-3

Rauzs Orsolya, S, GERAL-23-1, GERML-23-1

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 und die Vorbereitung auf den sprachlichen Teil der Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt sowie der Basiswortschatz wird wiederholt.

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Lehrbuch, Arbeitsbuch. Klett – FANDRYCH, Christian / TALLOWITZ, Ulrike (2002): *Sage und schreibe. Übungswortschatz Grundstufe Deutsch in 99 Kapiteln*. Klett

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze, Portfolio

Spezialkurs „Fachdidaktik“

Sóti Ildikó, S, NTLA34,

Im Seminar beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Fragen/Problemen der Leistungsmessung, mit den Europäischen Referenzrahmen, mit der Typologie der Test- und Messaufgaben.

Im Fokus steht auch das zweistufige Abitur, und die kommende Abiturreform (2017). Die Teilnehmer konfrontieren auch mit dem Begriff der pädagogischen Auswertung, mit ihren Kriterien und Leistungserwartungen.

Literatur: **BOLTON S. (1996): Probleme der Leistungsmessung, Berlin, Langenscheidt;** GLABONIAT – MÜLLER – RUSCH – SCHMILZ – WERTENSCHLAG (2005): *Profile deutsch*, Langenscheidt, Berlin; DOYE, P (1988): *Typologie der Testaufgaben für den Unterricht DaF*, Langenscheidt; ALBERS, H.G./BOLTON S (1995): *Testen und Prüfen in der Grundstufe. Einstufungs- und Sprachstandardprüfungen*, Langenscheidt;
https://www.oktatas.hu/pub_bin/dload/kozoktatas/erettsegi/vizsgakovetelmenyek2012/elo_idegen_nyelv_vk.pdf

Leistungsnachweis: Kurzreferat über ein Thema des Seminars, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben

Fachdidaktik DaF Grundlagen 2

Sóti Ildikó, S, NTLA32

Ziel der Fachdidaktik ist zukünftige Lehrer zum DaF-Unterricht zu befähigen. Im Laufe des Seminars lernen die Teilnehmer die wichtigsten Prinzipien und Merkmale des kommunikativen FSU. Nachdem in der Vorlesung und im Seminar Grundlagen 1 die Studenten die Methoden der Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten kennen gelernt haben, wird hier die Unterrichtsplanung thematisiert: Stoffverteilungsplan, die Didaktische Analyse, der Stundenentwurf. Als Grundlage dazu dienen Unterrichtsbeobachtungen, teilweise von Video, teilweise durch Hospitation in Schulen mindestens zweimal. Die Beobachtungen erfolgen nach angegebenen Kriterien. Weitere Themen sind: Sozialformen im FSU und deren Funktion, die Niveaustufen des Gemeinsamen Referenzrahmens und wie man anhand der Niveaubeschreibungen Anforderungen und Schülerleistungen beschreiben werden können, Fehler, Fehlerursachen, Fehleridentifikation und Fehlerkorrektur, Leistungsmessung im FSU sowie Landeskunde und Kulturvermittlung.

Literatur: BIMMEL, Peter/MEESE, Herrad/RAMPILLON, Ute (2000): *Lernerautonomie und Lernstrategien*. Berlin: Langenscheidt. DAUVILLIER, Christa/ LÉVY-HILLERICH, Dorothea (2004): *Spiele im Deutschunterricht*. Berlin: Langenscheidt. GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN für Sprachen (2001). Berlin: Langenscheidt. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm> KLEPPIN, Karin: *Fehler und Fehlerkorrektur*. Berlin: Langenscheidt NEMZETI ALAPTANTERV (2003) Budapest. <http://www.okm.gov.hu/main.php?folderID=391&articleID=6176&ctag=articlelist&iid=1> RAMPILLON, Ute (1996): *Lerntechniken im FSU*. München: Hueber. SCHWERDTFEGGER, Inge C. (2001): *Gruppenarbeit und innere Differenzierung*. Berlin: Langenscheidt. ZIEBELL, Barbara (2002): *Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten*. Berlin: Langenscheidt + Video.

Leistungsnachweis: Unterrichtsbeobachtungen mit Protokoll (2 Stunden), Stoffverteilungsplan einer Lektion und ein Unterrichtsentwurf mit Anlagen

Grammatik 3

Rauzs Orsolya, S, GERA-28-3, GERM-28-3, TO-NEMT-TN2-3

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von grundlegenden morpho-syntaktischen Kenntnissen, die Festigung von grammatischen Regeln durch gezielte Übung und die Vorbereitung auf die Grundprüfung am Ende des dritten Semesters. Behandelt werden folgenden Themenbereiche: Adverb, Präposition, Konjunktion, Partizip, zusammengesetzter Satz.

Literatur: DREYER, Hilke / SCHMITT, Richard (2009): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Hueber – HALL, Karin / SCHEINER, Barbara (2001): Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Hueber – HELBIG, Gerhard / BUSCHA, Joachim (1991): Übungsgrammatik Deutsch. Langenscheidt

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Tests

Einführung ins Übersetzen

Rauzs Orsolya, S, GERP401-1

Das Seminar bietet eine Einführung in das Wesen und in die Theorie des Übersetzens bzw. einen Einblick in die Arbeit des Übersetzers. Nach der Klärung der wichtigsten Grundbegriffe werden Themen behandelt wie Berufsbild, Übersetzungsstrategien, Übersetzungstypen, grammatische und lexikalische Transformationen, Hilfs- und Arbeitsmittel, Texttypen-Textsorten und weitere ausgewählte theoretische und praxisbezogene Aspekte.

Literatur: KLAUDY, Kinga / SALÁNKI, Ágnes: Német-magyar fordítástechnika. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó 1995 – SNELL-HORNBY, Mary / HÖNIG, Hans G. / KUBMAUL, Paul / SCHMITT, Peter A. (Hg): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg 1999

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), 2 Tests, Referat

Fordítástechnika: magyar (A) - német (B) I.

Rauzs Orsolya, S, FT-04De04-1

Ziel des Kurses ist die Entwicklung der komplexen übersetzerischen Kompetenzen. Geübt werden auch die Arbeitsphasen vor und nach dem eigentlichen Übersetzen sowie die Anwendung von lexikalischen und grammatischen Transformationen mithilfe von alltäglichen einfachen Texten.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), zweiwöchentliche

Übersetzung von Texten Német (C) nyelvyakorlat I.

Rauzs Orsolya, S, FT-07De01-1

Ziel des Seminars ist die Wiederholung und Festigung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe B2. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden zusammen mit der Grammatik geübt sowie der Basiswortschatz wird wiederholt.

Literatur: FANDRYCH, Christian / TALLOWITZ, Ulrike (2008): Klipp Und Klar - Übungsgrammatik Grundstufe Deutsch. Klett – FANDRYCH, Christian / TALLOWITZ, Ulrike (2002): Sage und schreibe. Übungswortschatz Grundstufe Deutsch in 99 Kapiteln. Klett

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Tests, Aufsätze, Portfolio

Grammatik 1

Dr. Scheibl György, S, TO-NEMT-BN1-1, GERM-21-1, BA_GERA-21-1,

Dr. Scheibl György, S, GERM-21-1, BA_GERA-21-1,

Im Pflichtseminar *Grammatik 1* werden Studierende des ersten Studienjahres zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren.

Präsentiert werden in erster Linie grammatische Erscheinungen, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Seminar werden Konjugation, Perfektbildung, Partizipien, Infinitive, Tempora, Genera und Modi sowie Modalverben überblickt. Dabei können Studierende mithilfe authentischer Texte komplexe grammatische Phänomene erkennen, analysieren, Zusammenhänge entdecken und Regeln formulieren.

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf den Grammatikteil der Grundprüfung.

Literatur: SCHEIBL, GY. (2010): *Best of Deutsche Grammatik*. SZTE Német Nyelvészeti Tanszék, Szeged. – SCHEIBL, GY. (2012): *222 pontban a német nyelvtan*. Maxim, Szeged.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (zwei Fehlstunden), drei Klausuren, schriftliche Hausaufgaben

Deskriptive Grammatik

Dr. Scheibl György, S., BA_GERB-21-1TO-NEMT-BL1-1, GERM-61-1,

REGEL, REGELN, REGELN. Geben wir es zu: Grammatik ist nicht jedermanns Sache. Was ist der Konjunktiv I, der Infinitiv I, das Partizip I? Was ist ein schwaches Substantiv, ein schwaches Verb und eine schwache Adjektivdeklinaton? Was ist der Unterschied zwischen Konjugation, Konjunktiv und Konjunktion?

Studierende im 1. Studienjahr haben im Rahmen dieses Seminars die Möglichkeit, eine Antwort auf diese Fragen zu finden. Ferner können sie ihre grammatischen Kenntnisse systematisieren, indem sie eine komplette grammatische Beschreibung der verschiedenen Wortarten des Deutschen bekommen, sodass sie am Ende des Semesters hoffentlich zum folgenden Schluss kommen: Grammatik ist raffiniert, aber nicht boshaft.

Literatur: SCHEIBL, GY. (2012): *222 pontban a német nyelvtan*. Maxim, Szeged.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (zwei Fehlstunden), drei Klausuren, schriftliche Hausaufgaben

Grammatik 1

Sántáné Türi Ágnes, S, GERA-21-2, TO-NEMT-BN1-2, GERM-21-2

Im Rahmen des Seminars werden Studierende zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren. Es wird versucht, möglichst solche grammatischen Erscheinungen zu präsentieren und durchzuarbeiten, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Rahmen dieses Seminars werden v.a. grundlegende Fragen der Formenbildung der Hauptwortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv) behandelt, weitere morphologische und syntaktische Aspekte der Hauptwortarten bzw. Morphologie und Syntax anderer Wortarten werden in den späteren Grammatikseminaren thematisiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf die Grundprüfung.

Literatur in Auswahl: DREYER, Hilke; SCHMITT, Richard (1991): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. 2. Auflage. Ismaning/München: Verlag für Deutsch. FANDRYCH, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett. – HALL, Karin; SCHEINER, Barbara (2001): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Ismaning: Hueber. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (1992): Übungsgrammatik Deutsch. 7. durchgesehene Auflage. Langenscheidt. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (2000): Leitfaden der deutschen Grammatik. Berlin u.a.: Langenscheidt. – SCHEIBL, György (2005): *Német nyelvtan 222 pontban*. Szeged: Maxim.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. drei Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausuren.

Grammatik 1

Sántáné Türi Ágnes, S, GERAL-21-1, GERML-21-1

Im Rahmen des Seminars werden Studierende zum einen in die relevante grammatische Terminologie eingeführt, zum anderen bekommen sie die Möglichkeit, ihre grammatischen, vor allem morphologischen Kenntnisse zu systematisieren. Es wird versucht, möglichst solche grammatischen Erscheinungen zu präsentieren und durcharbeiten, die selbst Fortgeschrittenen Schwierigkeiten bereiten, und somit expliziterer Einübung bedürfen. Im Rahmen dieses Seminars werden v.a. grundlegende Fragen der Formenbildung der Hauptwortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv) behandelt, weitere morphologische und syntaktische Aspekte der Hauptwortarten bzw. Morphologie und Syntax anderer Wortarten werden in den späteren Grammatikseminaren thematisiert. Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf die Grundprüfung.

Literatur in Auswahl: DREYER, Hilke; SCHMITT, Richard (1991): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. 2. Auflage. Ismaning/München: Verlag für Deutsch. FANDRYCH, Christian (Hrsg.) (2012): Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2/C1. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett. – HALL, Karin; SCHEINER, Barbara (2001): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene. Ismaning: Hueber. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (1992): Übungsgrammatik Deutsch. 7. durchgesehene Auflage. Langenscheidt. – HELBIG, Gerhard; BUSCHA, Joachim (2000): Leitfaden der deutschen Grammatik. Berlin u.a.: Langenscheidt. – SCHEIBL, György (2005): Német nyelvtan 222 pontban. Szeged: Maxim.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausuren.

Fachdidaktik DaF – Grundlagen 1

Sántáné Türi Ágnes, S, NTA31-1, TO-NEMT-M01-1

Im Rahmen des Seminars können sich Studierende mit den wichtigsten Merkmalen und Prinzipien des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts vertraut machen. Ausgehend von Texten bzw. der Textarbeit werden zuerst Fragen der Grundlegung und Entwicklung der rezeptiven Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen) thematisiert. Im Zusammenhang damit werden auch die kommunikative Wortschatz- und Grammatikarbeit charakterisiert. Darauf aufbauend befassen wir uns mit der Entwicklung der produktiven Fertigkeiten (Sprechen, Schreiben). Wichtige Zielsetzung des Seminars ist ferner, dass die Teilnehmer nicht nur die Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts kennen lernen, sondern auch selbst verschiedene Arbeitsformen ausprobieren und so einen besseren Einblick in die Praxis bekommen.

Literatur in Auswahl: BOHN, Rainer (1999): Probleme der Wortschatzarbeit. Berlin u.a.: Langenscheidt. – DAHLHAUS, Barbara (1994): Fertigkeit Hören. Berlin u.a.: Langenscheidt. – EDELHOFF, Christoph (Hrsg.) (1985): Authentische Texte im Deutschunterricht. Einführung und Unterrichtsmodelle. Ismaning/München: Hueber. – EHLERS, Swantje (1992): Lesen als Verstehen. Zum Verstehen fremdsprachlicher literarischer Texte und zu ihrer Didaktik. Berlin u.a.: Langenscheidt. – FUNK, Hermann/KOENIG, Michael (1991): Grammatik lehren und lernen. Berlin u.a.: Langenscheidt. – GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN für Sprachen (2001). Berlin u.a.: Langenscheidt. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm> – KAST, Bernd (1999): Fertigkeit Schreiben. Berlin u.a.: Langenscheidt. – SCHATZ, Heide: Fertigkeit Sprechen. Berlin u.a.: Langenscheidt. – WESTHOFF, Gerhard (1997): Fertigkeit Lesen. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (max. 3 Fehlstunden), aktive Mitarbeit, Sprachbiographie, Referat über ein Thema des Seminars, Hausaufgaben, Klausuren.

Fachdidaktik DaF – Grundlagen 1 (Fernstudium)

Sántáné Túri Ágnes, S, NTLA31-1

Im Rahmen des Seminars können sich Studierende mit den wichtigsten Merkmalen und Prinzipien des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts vertraut machen. Ausgehend von Texten bzw. der Textarbeit werden zuerst Fragen der Grundlegung und Entwicklung der rezeptiven Fertigkeiten (Leseverstehen, Hörverstehen) thematisiert. Im Zusammenhang damit werden auch die kommunikative Wortschatz- und Grammatikarbeit charakterisiert. Darauf aufbauend befassen wir uns mit der Entwicklung der produktiven Fertigkeiten (Sprechen, Schreiben). Wichtige Zielsetzung des Seminars ist ferner, dass die Teilnehmer nicht nur die Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts kennen lernen, sondern auch selbst verschiedene Arbeitsformen ausprobieren und so einen besseren Einblick in die Praxis bekommen.

Literatur in Auswahl: BOHN, Rainer (1999): Probleme der Wortschatzarbeit. Berlin u.a.: Langenscheidt. – DAHLHAUS, Barbara (1994): Fertigkeit Hören. Berlin u.a.: Langenscheidt. – EDELHOFF, Christoph (Hrsg.) (1985): Authentische Texte im Deutschunterricht. Einführung und Unterrichtsmodelle. Ismaning/München: Hueber. – EHLERS, Swantje (1992): Lesen als Verstehen. Zum Verstehen fremdsprachlicher literarischer Texte und zu ihrer Didaktik. Berlin u.a.: Langenscheidt. – FUNK, Hermann/KOENIG, Michael (1991): Grammatik lehren und lernen. Berlin u.a.: Langenscheidt. – GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN für Sprachen (2001). Berlin u.a.: Langenscheidt. <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm> – KAST, Bernd (1999): Fertigkeit Schreiben. Berlin u.a.: Langenscheidt. – SCHATZ, Heide: Fertigkeit Sprechen. Berlin u.a.: Langenscheidt. – WESTHOFF, Gerhard (1997): Fertigkeit Lesen. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Sprachbiographie oder Reflexion über die eigenen Lehrerfahrungen im DaF-Unterricht, Erstellung zweier Übungsaufgaben, die den Prinzipien des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts entsprechen.

Einführung in die Textlinguistik

Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, TO-NEMT-TL6, BA_GERT-24-1

Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, BA_GERT-24-1

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden zur linguistischen Textanalyse zu befähigen. Demzufolge steht im Mittelpunkt der Veranstaltung die Präsentation eines textlinguistischen Instrumentariums, mit dessen Hilfe sich Texte unter kommunikativ-pragmatischen, thematisch-inhaltlichen und formal-grammatischen Aspekten analysieren lassen. Parallel mit der Präsentation des textlinguistischen Instrumentariums wird auf die intertextuellen und diskursiven Relationen der jeweiligen Texte hingewiesen.

In der abschließenden Einheit des Seminars folgt eine Vorstellung von Textebenen, auf denen die Sprache mit dem Bild typischerweise verknüpft werden (die Themenstruktur, die Sprachhandlungsstruktur und die semiotische Strukturierung). Danach werden typische Verknüpfungsmuster von Sprache und Bild vorgeführt.

Literatur:

BUSCH, Albert /STENSCHKE, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. 2. Aufl. Tübingen: Narr. – BRINKER, Klaus/ CÖLFEN, Hermann/ PAPPERT, Steffen (2014): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 8. neu bearbeitete und erweiterte Aufl., Berlin: Schmidt. – HABSCHIED, Stephan (2009): Text und Diskurs. Paderborn: Fink. – STÖCKL, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. In: DIEKMANNSENKE, Hajo et al. (Hg.): Bildlinguistik: Theorien – Methoden – Fallbeispiele. Philologische Studien. Berlin: Schmidt, S. 43-70.

Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Textanalysen, Referate und Klausur

Textsorten 1

Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, BA_GERS-23-1

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Schreibkompetenz der Studierenden im Rahmen ausgewählter Textsorten im Bereich der wissenschaftlichen Kommunikation zu fördern. Dabei handelt es sich um einige kürzere Textsorten wie bspw. *Exposé*, *Konferenzankündigung*, *Konferenzbericht*, *wiss. Rezension* und *Forschungsprojekt*. Eine weitere Zielsetzung dieses Seminars besteht darin, die Studierenden auf die Verfassung längerer wissenschaftlicher Textsorten wie *Seminar-* oder *Magisterarbeit* vorzubereiten. Ihre ganzheitliche Behandlung würde jedoch den zeitlichen Rahmen dieses Seminars sprengen. Gerade aus diesem Grund soll – über die oben genannten kürzeren Textsorten hinaus – auch weiteren schriftlichen Ausdrucksformen, die Bausteine von *Seminar-* bzw. *Magisterarbeiten* bilden, große Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei handelt es sich z.B. um

- Einleitung (in eine Seminararbeit),
- nicht-kommentierende und kommentierende Zusammenfassung fremder wiss. Beiträge (oder deren Teile),
- Problemerkörterung,
- Kritik eines wissenschaftlichen Ansatzes,
- Vergleich verschiedener wiss. Theorien/Modelle,
- Zusammenfassung eigener Forschungsergebnisse.

Literatur: ESSELBORN-KRUMMBIEGEL, Helga (2014): Richtig wissenschaftlich schreiben. 3. durchges. Aufl. Paderborn: Schöningh. – LEHNEN, Katrin (2012): Erwerb wissenschaftlicher Texttroutinen. In: FEILKE, Helmuth/LEHNEN, Katrin (Hrsg.): Schreib- und Texttroutinen. Frankfurt/Main: Lang. (forum ANGEWANDTE LINGUISTIK; 52), S. 33-60. – LENK,

Hartmut E. H. (2006): *Praktische Textsortenlehre*. Ein Lehr- und Übungsbuch der professionellen Textgestaltung. 4. erw. und aktualisierte Aufl. Helsinki: Universitätsverlag. – REUTER, Ewald (2005): *Der Forschungsplan*. Auslandsgermanistische Erkundungen zur hochschuldidaktischen Funktion einer wissenschaftlichen Textsorte. In: REUTER, Ewald/SORVALI, Tiina (Hrsg.) (2005): *Satz, Text, Kulturkontrast*: Festschrift für Marja-Leena Piitulainen zum 60. Geburtstag. Frankfurt/Main etc.: Lang, S. 247-279.

Leistungsnachweis: selbstständig verfasste Textexemplare zu behandelten Textsorten, Referate

Textsorten kontrastiv

Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné, S, BA_GERP403-1

Das Seminar befasst sich mit ausgewählten linguistischen Ansätzen, die die Überprüfbarkeit und Lehrbarkeit des Übersetzens ermöglichen. Das Augenmerk richtet sich dabei nicht nur auf sprachliche Strukturen (grammatische Formen), sondern vielmehr auf Texte mit deren kulturspezifisch geprägten Inhalten und Wirkungen. Somit stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung übersetzungsrelevante textlinguistische Aspekte wie z.B.: Texttyp, Kohärenz, thematische Progression, Erzählperspektive, Substitutionstyp usw. Diesem textlinguistischen Charakter des Seminars gemäß werden einige Verfahren der Kontrastiven Textologie, durch interlinguale Paralleltextanalysen empirisch erprobt. Es handelt sich um:

1. den Übersetzungsvergleich, d.h. den Vergleich von einem Ausgangstext und seiner Übersetzung,
2. den Vergleich von einem Ausgangstext und zielsprachiger Textadaptation,
3. die Analyse von Ausgangstexten und Textneuschöpfungen.

Die kontrastierten Texte sind deutsch- und vor allem ungarischsprachig, Ggf. Texte in weiteren Kontrastsprachen.

Literatur: ASCHENBERG, Heidi (2006): *Textvergleich – Perspektiven auf romanische Sprachwissenschaft*. In: Dahmen, Wolfgang et al. (Hg.): *Was kann eine vergleichende romanische Sprachwissenschaft heute (noch) leisten?* Romanistisches Kolloquium XX. Tübingen: Narr, S. 340-359. – KOLLER, Werner (2011): *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. 8. aktualisierte Aufl. Tübingen, Basel: Francke. – STOLZE, Radegundis (2011): *Übersetzungstheorien*. Eine Einführung. 6. überarb. Aufl. Tübingen: Narr. Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Referate, vergleichende Übersetzungsanalysen und Klausur.

Das Seminar bietet eine Betrachtung des Deutschen im Kontrast zu anderen Sprachen auf der Ebene von Texten und Diskursen: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht neben allgemeinen Fragen kontrastiver Textologie und vergleichender Diskurslinguistik vor allem die Problematik der empirischen vergleichenden Untersuchung von Texten und Diskursen. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden gängige Methoden der kontrastiven Textologie und der vergleichenden Diskurslinguistik zu vermitteln. Dabei richtet sich eine der wichtigsten Forschungsfragen danach, inwiefern die ggf. aufgezeigten Unterschiede zwischen Texten/Diskursen in deutscher Sprache und Texten/Diskursen in Kontrastsprachen kommunikationskulturell und inwiefern sprachsystematisch bedingt sind.

Literatur: ADAMZIK, Kirsten (2001): Grundfragen einer Kontrastiven Textologie. In: ADAMZIK, Kirsten (Hg.): Kontrastive Textologie: Untersuchungen zur deutschen und französischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Tübingen: Stauffenburg, S. 13-48. – BÖKE, Karin/JUNG, Mathias/WENGELER, Martin (2005): Vergleichende Diskurslinguistik. Überlegungen zur Analyse internationaler und intralingualer Textkorpora (2000). In: Wengeler, Martin (Hg.): Sprachgeschichte als Zeitgeschichte. Hildesheim etc.: Olms (= Germanistische Linguistik; 180-181/2005), S. 246-283. – FIX, Ulla/HABSCHEID, Stephan/KLEIN, Josef (Hg.) (2007): Zur Kulturspezifik von Textsorten Tübingen: Stauffenburg. – KRAUSE, Wolf-Dieter (2000): Text, Textsorte, Textvergleich. In: ADAMZIK, Kirsten (Hg.): Textsorten: Reflexionen und Analysen. Tübingen: Stauffenburg, S. 45-76. NIEHR, Thomas (2014): Einführung in die linguistische Diskursanalyse. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Das Verzeichnis der weiteren einschlägigen Literatur erhalten die Studierenden in der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Referat, vergleichende Text- und Diskursanalysen, Klausur.

Literatur

Vorlesungen

Deutschsprachige Literaturen und Kulturen 1

Literatur und Kunst um und nach der Jahrhundertwende. Verständnisprobleme der Moderne

Dr. Csúri Károly, V, NMT1, NTA1, NTLA1

In der Vorlesung werden die wichtigsten Tendenzen moderner Kunst und Literatur um und nach der Jahrhundertwende erörtert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Schwerverständlichkeit der Moderne gewidmet. Anhand konkreter Textbeispiele aus verschiedenen Gattungen soll gezeigt werden, wie diese Schwierigkeiten bei entsprechenden kultur-, kunst- und literarhistorischen, philosophiegeschichtlichen und literaturtheoretischen Voraussetzungen methodologisch (zumindest teilweise) behoben werden können.

Nach der Darstellung einiger theoretischer Konzepte der Moderne (S. J. Schmidt, S. Vietta, V. Zmegac, R. Grimmiger usw.) wird ein geschichtlicher Überblick über die Entstehung der wichtigsten Ismen in der europäischen bildenden Kunst und der modernen Literatur im deutschen Sprachraum gegeben. Auch werden dabei jene philosophischen Systeme und Kunstauffassungen kurz erörtert (Schopenhauer, Nietzsche), die in vielerlei Hinsicht als Vorbedingung zum Verständnis der modernen Kunst und Literatur dienen. Zur Veranschaulichung der (literarischen) Probleme werden vor allem Werke von Thomas Mann, Arthur Schnitzler, Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Georg Heym, Gottfried Benn und Georg Trakl herangezogen.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

Einführung in die Medienwissenschaft

Dr. habil Endre Hárs, V, Do: 14-16 + Do: 16-18 (im September), VIII, BA GERT33_1

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundbegriffe der Medienwissenschaft (Mediendefinitionen, -geschichten, -typologien, -wirkungen, -diskurse etc.) behandelt sowie die grundlegenden Epochen der Mediengeschichte vorgestellt. **Die Veranstaltung findet im September in erhöhter Stundenzahl statt.**

Literatur: Faulstich, Werner (2002): *Einführung in die Medienwissenschaft. Probleme – Methoden – Domänen*. München: Fink; Hackett, Knut (2010): *Einführung in die Medienwissenschaft*. Stuttgart: Metzler; Schanze, Helmut (2009): *Grundkurs Medienwissenschaften*. Stuttgart: Klett; Mersch, Dieter (2006): *Medientheorien zur Einführung*. Hamburg: Junfermann; Geisenhanslüke, Achim (2010): *Einführung in die Literaturtheorie: von der Hermeneutik zur Medienwissenschaft*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft

Leistungsnachweis: Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung, schriftliche Prüfung

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur III.

Dr. Géza Horváth, V., Zeit: Di. 14.00-16.00, Raum: Petőfi I.

GERT-43 (TO-NEMT-T15), GERTL-43

Die Vorlesung „Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literaturen 3“ bietet einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert, sie klärt die wichtigen Richtungen, Gattungen und literarischen Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext vorzustellen. Wichtige Themenkreise sind: der historisch-politische und kulturelle Hintergrund, die Weltansicht, die Entwicklungsgeschichte der Künste, insbesondere der Literatur, die bedeutenden Gattungen, Werke und Autoren der deutschen Romantik, des Biedermeier, des Vormärz und des Realismus.

Literatur:

Über die im Seminar behandelten Primärtexte hinaus:

Jessing, Benedikt (2008): Neuere deutsche Literaturgeschichte. Eine Einführung. Tübingen: Narr

Schanze, Helmut (2003): Romantik-Handbuch. Stuttgart: Kröner

Titzmann, Michael (2002): Zwischen Goethezeit und Realismus. Wandel und Spezifik in der Phase des Biedermeier. Tübingen: Niemeyer

Becker, Sabine (2003): Bürgerlicher Realismus. Stuttgart: UTB

Leistungsnachweis: Prüfung

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur III. (Blockveranstaltung)

Dr. Géza Horváth, V., Zeit: 06.11. 8.00-10.00, 10.00-12.00 12.00-14.00, 14.00-16.00, 16.00-18.00, 07.11. 14.00-16.00, 16.00-18.00 Raum:

GERTL-43

Die Vorlesung „Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literaturen 3“ bietet einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 19. Jahrhundert, sie klärt die wichtigen Richtungen, Gattungen und literarischen Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext vorzustellen. Wichtige Themenkreise sind: der historisch-politische und kulturelle Hintergrund, die Weltansicht, die Entwicklungsgeschichte der Künste, insbesondere der Literatur, die bedeutenden Gattungen, Werke und Autoren der deutschen Romantik, des Biedermeier, des Vormärz und des Realismus.

Literatur:

Über die im Seminar behandelten Primärtexte hinaus:

Jessing, Benedikt (2008): Neuere deutsche Literaturgeschichte. Eine Einführung. Tübingen: Narr

Schanze, Helmut (2003): Romantik-Handbuch. Stuttgart: Kröner
Titzmann, Michael (2002): Zwischen Goethezeit und Realismus. Wandel und Spezifik in der Phase des Biedermeier. Tübingen: Niemeyer
Becker, Sabine (2003): Bürgerlicher Realismus. Stuttgart: UTB

Leistungsnachweis: Prüfung

Einführung in die Literaturwissenschaft

Dr. Márta Horváth, Dr. Erzsébet Szabó, V, Mi: 14-16, NISZ1, TO-NEMT-BI1, GERA-11

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete und die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Nach einer allgemeinen Einführung in das System der Wissenschaften werden in einem ersten Block Grundbegriffe wie Fiktion, Fiktionalität, Rhetorik, Poetik und Stilistik vermittelt. Einen nächsten Schwerpunkt bietet die Gattungstheorie. Schließlich werden die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungsmethoden vorgestellt.

Thematik:

1. Die Literaturwissenschaft im System der Wissenschaften
2. Fiktion, Fiktionalität
3. Rhetorik, Poetik, Stilistik
- 4.-5. Gattungstheoretische Einführung + Gattungen I. Epik
- 6.-7. Gattungen II. Drama
8. Gattungen III. Lyrik
9. Forschungsmethoden der Literaturwissenschaft + Literaturtheorie I. Geistesgeschichte, Hermeneutik, Positivismus
10. Literaturtheorie II. Formalismus, Strukturalismus, Poststrukturalismus
11. Literaturtheorie III. Theorie der möglichen Welten
12. Literaturtheorien IV. Rezeptionstheorien
13. Einführung in die Kulturwissenschaften und Medienwissenschaften
14. Literaturgeschichte, Kanon, Zensur

Leistungsnachweis: Bestehen der Klausur

Bevezetés a német nyelvű irodalmak történetébe előadás 1.

Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur 1.

(History of German Literature – Introduction)

Dr. Katona Tünde, V., Do: 12-14, VIII. BA_GERB-13-1, TO-NEMT-TI1

Dr. Katona Tünde, VI, Blockveranst., NNYSZ, BAL_GERBL-13-1

In dieser Lehrveranstaltung überblicken wir die Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen der Schriftlichkeit bis zum 17. Jahrhundert.

Literatur (Auswahl): Deutsche Literatur in Schlaglichtern. Hrsg. von Bernd Balzer und Volker Mertens. Mannheim - Wien - Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990

(Die Kapitel 1-8.); Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: dtv, 1990; Wehrli, Max: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart: Reclam, 1987; Könniker, Barbara: Satire im 16. Jahrhundert. München: Beck 1991;

Leistungsnachweis: Prüfung (schriftlich)

Detaillierte Angaben zur Thematik und Literatur folgen in der ersten Sitzung.

Landeskunde

Mag. Elisabeth Peschke und Dr. Andreas Nolda, V, BA_GERA-41-1

Gemeinsam mit dem DAAD Lektor Dr. Andreas Nolda wird eine Landeskunde Vorlesung abgehalten. Der Österreich Teil beginnt, der Deutschland Teil beginnt Mitte November 2015. In 6 Einheiten erfolgt ein Überblick über Österreich zu folgenden Bereichen: *Allgemeines+Geographie, Geschichte, Identität+, Kultur, Wirtschaft+Politik, Soziales*. Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Österreich Vorlesung ist das Jubiläum: 150 Jahre Wiener Ringstrasse!

Literatur:

Statistik Austria, 2014

Jürgen Koppensteiner, Österreich, Ein landeskundliches Lesebuch, praesens Verlag, 4. Auflage, Niveaustufen B2 bis C2 – Dreimal Deutsch, In Deutschland, In Österreich, In der Schweiz, Lesebuch mit Audio CD, Klett Verlag – Landeskunde Materialien Norbert Habelt – Rudolf de Cilia/ Wodak Ruth, Ist Österreich ein „deutsches“ Land, Studienverlag, Innsbruck, 2006

Vocelka, Karl, Geschichte Österreichs: Kultur, Gesellschaft, Politik, Styria, Graz, 2000

Aktuelle Textsammlung als Arbeitsmaterial – Österreichische Tageszeitungen Videomaterial aus Archiven

Leistungsnachweis: 1 Skriptum zur Vorlesung im Copyshop

1 Klausur gemeinsam mit dem DAAD Lektor

Landeskunde

Mag. Elisabeth Peschke, V, 10 Std. Zyklus, BAL_GERAL-41-1

Es erfolgt ein Überblick über Österreich zu folgenden Bereichen: *Allgemeines+Geographie, Geschichte, Identität+, Kultur, Wirtschaft+Politik, Soziales*

Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Österreich Vorlesung ist das Jubiläum: 150 Jahre Wiener Ringstrasse!

Literatur:

Statistik Austria, 2014

Jürgen Koppensteiner, Österreich, Ein landeskundliches Lesebuch, praesens Verlag, 4. Auflage, Niveaustufen B2 bis C2 – Dreimal Deutsch, In Deutschland, In Österreich, In der Schweiz, Lesebuch mit Audio CD, Klett Verlag – Landeskunde Materialien Norbert Habelt – Rudolf de Cilia/ Wodak Ruth, Ist Österreich ein „deutsches“ Land, Studienverlag, Innsbruck, 2006

Vocelka, Karl, Geschichte Österreichs: Kultur, Gesellschaft, Politik, Styria, Graz, 2000

Aktuelle Textsammlung als Arbeitsmaterial – Österreichische Tageszeitungen Videomaterial aus Archiven

Leistungsnachweis: 1 Skriptum zur Vorlesung im Copyshop

1 Klausur, Prüfungsgespräch

Normalstudium: Szabó Erzsébet, Horváth Márta, V, BA-GERA-11-1,

Fernstudium: Szabó Erzsébet, Horváth Márta, V, BAL-GERAL-11-1

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete und die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Nach einer allgemeinen Einführung in das System der Wissenschaften und der Literaturwissenschaft werden in einem ersten Block literaturwissenschaftliche Grundbegriffe wie Literatur, Fiktion, Fiktionalität, Lesen, Interpretation, Rhetorik, Poetik, Stilistik, Kanon vermittelt. Den nächsten Schwerpunkt bietet die Gattungstheorie. Schließlich werden die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungsmethoden (Positivismus, Geistesgeschichte, Formalismus, Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Rezeptionstheorien, Kognitive Literaturwissenschaft), sowie die Fragestellungen der Kultur- und Medienwissenschaft vorgestellt.

Literatur: ALLKEMPER, Alo & EKE, Norbert Otto: *Literaturwissenschaft*. München: Fink 2004.; FRICKE, Harald u.a. (Hg.): *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*. 3 Bände. New York, Berlin: 2000.; JAHRAUS, Oliver: *Grundkurs Literaturwissenschaft*. Stuttgart: Klett 2008.; <https://www.uni-due.de/einladung/Vorlesungen/poetik/goethenatur.htm>; MARTÍNEZ, Mathias & SCHEFFEL, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. München 1981; NÜNNING, Ansgar & NÜNNING, Vera (Hgg): *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse. Ansätze – Grundlagen – Modellanalysen*. Stuttgart: Metzler 2010; WINKO, Simone & KÖPPE, Tillmann: *Neuere Literaturtheorien*. Stuttgart: Metzler 2008.

Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Literatur

Seminare

Übersetzen aus dem Ungarischen ins Deutsche 1

Dr. Attila Bombitz und Mag. Elisabeth Peschke, S, Di: 16-18, Német irodalmi szeminárium, GERP410-1

In den Seminarsitzungen werden die Seminarteilnehmer mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher Textsorten, die von den Seminarteilnehmern individuell übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der ungarischsprachigen Presse.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Übersetzen aus dem Deutschen ins Ungarische 1

Dr. Attila Bombitz, S, Di: 18-20, Német irodalmi szeminárium, GERP409-1

In den Seminarsitzungen werden die Seminarteilnehmer mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher literarischer Textsorten, die von den Seminarteilnehmern individuell übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der deutschsprachigen Presse.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 3

Dr. Attila Bombitz, S, Mi: 8-10, Német irodalmi szeminárium, GERI15-1 GERT-44-1 TO-NEMT-TI6-1 GERM-52-4

Im Seminar werden repräsentative literarische Texte des 19. Jahrhunderts besprochen, erläutert und analysiert, wobei die wichtigen Richtungen, Gattungen und literarischen Formen sowie das Lebenswerk der bedeutendsten Vertreter der Zeit vorgestellt werden. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Entwicklungen und Prozesse im Bereich der Literatur im historisch-kulturellen Kontext vorzustellen. Das Seminar legt Schwerpunkte auf die Werke von Tieck, Novalis, Kleist, Hoffmann, Nestroy, Grillparzer, Stifter.

Leistungsnachweis: Referat, regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Deutschsprachige Literaturen und Kulturen im mitteleuropäischen Kontext 3 / Irodalomolvasás 1

Dr. Attila Bombitz, S, Mi: 10-12, Német irodalmi szeminárium, NMT13-1 NTB1-2

Das Seminar bietet eine Einführung in die moderne bzw. postmoderne österreichische Literatur. Sowohl theoretische Aspekte als auch praktische Analysen werden behandelt: Welche poetologische Instanzen dienen als Voraussetzungen zu repräsentativen österreichischen Werken in rezeptionsästhetischer Hinsicht? Wie können Österreich-Bezüge auf dem literarischen Vorfeld erklärt werden? Das Seminar fragt nach dem eigenen Status der österreichischen Literatur sowohl im thematischen Bereich (Zentrum-Peripherie, absurde Gesellschaftskritik, Tod und Mythos) als auch im kulturwissenschaftlichen Sinne (Sprache, Kultur, Geschichte). Werke von Ilse Aichinger (*Spiegelgeschichte, Die größere Hoffnung*), Ingeborg Bachmann (*Das dreißigste Jahr, Alles*), Thomas Bernhard (*An der Baumgrenze, Frost*), Peter Handke (*Das Umfallen der Kegel einer bäuerlichen Kegelbahn, Noch einmal für Thukydides*), Elfriede Jelinek (*Die Liebhaberinnen, Der Tod und das Mädchen*), Christoph Ransmayr (*Przemysl*) und Robert Menasse (*Das Ende des Winterhunger*s) werden im Laufe des Semesters besprochen.

Literatur: Attila Bombitz: Spielformen des Erzählens. Studien zur österreichischen Gegenwartsliteratur. Wien, Praesens, 2011; Winfried Krygleder: Österreichische Literaturgeschichte Wien, Praesens, 2012; Wendelin Schmidt-Dengler: Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990. Salzburg-Wien, Residenz, 1995.; Wendelin Schmidt-Dengler: Bruchlinien II. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1990 bis 2008. Salzburg-Wien, Residenz, 2012.; Klaus Zeyringer: Österreichische Literatur 1945-1998. Überblicke, Einschnitte, Wegmarken. Innsbruck, Haymon, 1999.

Leistungsnachweis: Referat, regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Verhandlungsdolmetschen 1

Dr. Csúri Károly, S, GERP412

Die Teilnehmer des Kurses werden mit der besonderen Situation und den charakteristischen Kennzeichen des Verhandlungsdolmetschens vertraut gemacht. Im Laufe des Semesters können sie sich die Grundelemente des Dolmetschens anhand verschiedener Themen aus dem Bereich der Geschäftskommunikation aneignen.

Literatur:

Buscha, Anette/ Linthout, Gisela: Geschäftskommunikation. Verhandlungssprache. Ismaning 2007. – Szalay, Györgyi: Gespräch ist Geschäft. Pro Lingua 1995

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Klausur

Diplomandenseminar

Dr. Csúri Károly, S, GERZ-11-2, GERZ 11-2

Das Seminar hat folgende Zielsetzungen: (i) Es werden die wichtigsten wissenschaftstheoretisch-methodologischen Grundprinzipien und die Konzipierung wissenschaftlicher Werke allgemein diskutiert; (ii) Es werden die wichtigsten formalen Regeln der schriftlichen Abfassung von Diplomarbeiten besprochen und eingeübt; (iii) Es wird der bereits vorhandene Vorrat an literaturwissenschaftlichen Begriffen, Ausdrücken und Formulierungsweisen erweitert; (iv) Um eine zusätzliche methodische Hilfe zu geben, wird im Laufe des Semesters auch die komplexe Analyse eines literarischen Werkes (Thomas Mann: Der kleine Herr Friedemann) exemplarisch durchgeführt, wobei auch (i), (ii) und (iii) geübt werden.

Literatur:

Dietz, Gunther: Formale Aspekte der Fachtextproduktion. Debrecen 2003 (3. Aufl.); Moennighoff, Burckhard/Meyer-Krentler, Eckgardt: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (UTB), München: Fink 2001 (12. Aufl.); Bangen, Georg: Die schriftliche Form germanistischer Arbeiten. Stuttgart: Metzler 1990 (9. Aufl.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Klausur

Diplomandenseminar

Dr. Csúri Károly, S, Blockveranstaltung, GERZL-11

Das Seminar hat folgende Zielsetzungen: (i) Es werden die wichtigsten wissenschaftstheoretisch-methodologischen Grundprinzipien und die Konzipierung wissenschaftlicher Werke allgemein diskutiert; (ii) Es werden die wichtigsten formalen Regeln der schriftlichen Abfassung von Diplomarbeiten besprochen und eingeübt; (iii) Es wird der bereits vorhandene Vorrat an literaturwissenschaftlichen Begriffen, Ausdrücken und Formulierungsweisen erweitert; (iv) Um eine zusätzliche methodische Hilfe zu geben, wird im Laufe des Semesters auch die komplexe Analyse eines literarischen Werkes (Thomas Mann: Der kleine Herr Friedemann) exemplarisch durchgeführt, wobei auch (i), (ii) und (iii) geübt werden.

Literatur:

Dietz, Gunther: Formale Aspekte der Fachtextproduktion. Debrecen 2003 (3. Aufl.); Moennighoff, Burckhard/Meyer-Krentler, Eckgardt: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (UTB), München: Fink 2001 (12. Aufl.); Bangen, Georg: Die schriftliche Form germanistischer Arbeiten. Stuttgart: Metzler 1990 (9. Aufl.);

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Klausur

Literarischer Text und Kontext

Csúri Károly, S, Blockveranstaltung, NTLA73

Im Seminar werden anhand deutschsprachiger Erzähltexte der Jahrhundertwende und des Frühexpressionismus (u.a. F. von Saar, G. Hauptmann, Th. Mann, A. Schnitzler, H.v. Hofmannsthal und F. Kafka) theoretisch-methodologische Fragen der literarischen Erklärung erörtert. Die Analysen, die teils in Form von Referaten, teils gemeinsam im Seminar

durchgeführt werden, sollen jene poetologischen Konstruktionsprinzipien erschließen, die dem Aufbau der einzelnen Erzählwelten zugrunde liegen.

Leistungsnachweis: schriftl. Analyse einer Erzählung, Abschlussgespräch über den Seminarstoff

Einführung in die Kulturwissenschaften

*Dr. habil Endre Hárs, S, Mi: 14-16, 16-18, NISZ2 + Block 25.-26. September, BA
GERT32_1-2*

Aus Anlass der Tagung „Wien – Budapest – Szeged. Eine Ringstraßentagung“ (30. September – 2. Oktober 2015) liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den Schlüsselbegriffen Stadt/Raum und beschäftigt sich mit literarischen Topographien urbaner Räume. Je nachdem, ob man die Stadt als Medium und Repräsentation historischen Wissens betrachtet, ob man die Diskurswerdung, die Vertextlichung, die mediale Vermittlung der Stadterfahrung untersucht, sind immer verschiedene Kompetenzen gefragt. Auch sind nicht alle Wirkungen, die eine Stadt hervorbringt, messbar oder ermessbar. Die Wahrnehmung der Stadt reicht über das Einzelne hinaus und verlangt nach komplexen Sichtweisen. Ihnen wird am Beispiel Wiens und der Wiener Ringstraße nachgegangen. Nach vorbereitenden Sitzungen **findet die Veranstaltung hauptsächlich als Workshop am 25. und 26. September 2015** unter Mitwirkung von Dr. Peter Plener (Wien) statt.

Literatur: Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl; Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften, 1. Kapitel; Auszüge aus dem Sammelband "150 Jahre Ringstraße"; Ferdinand von Saar: Erzählungen; Adalbert Stifter: Vom St. Stephansturm; Wolf Haas: Wie die Tiere, u.a.; abends Filme mit Wiener Schauplätzen: Before Sunrise / Der Dritte Mann.

Eckardt, Frank: Soziologie der Stadt. Bielefeld: Transcript 2004;

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat im Rahmen des Workshops.

Deutschsprachige Literaturen und Kulturen im mitteleuropäischen Kontext 2.

*Dr. Géza Horváth, S., Zeit: Mi. 8.00-10.00, Raum: NISZ2
NTA73, NMT12*

In den Seminarsitzungen werden repräsentative Texte des deutschsprachigen Literatur des zu behandelnden geographischen Raumes und der Zeit v. 1867 bis 1945 behandelt (s. Literatur). Voraussetzung und Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, die genaue Kenntnis der zu behandelnden Texte (die im Original zu lesen sind!), die TeilnehmerInnen müssen mindestens über ein Werk und einen wissenschaftlichen Beitrag zum literarischen Text ein **frei** vorgetragenes, mündliches Referat/Korreferat in deutscher Sprache halten und in der vorletzten Woche des Semesters eine Klausurarbeit schreiben. Die Gesamtnote setzt sich aus den Teilnoten (aktive Teilnahme + Refrat/e + Klausurarbeit) zusammen.

Was ist das „Mitteleuropa“?

1. Geographie: die Grenzen – im Westen: der Rhein; im Norden: die Nordsee / die Eider / die Ostsee; im Osten: die Weichsel / Ostkarpaten; im Süden: die Drau /die Zentralalpen
2. Religion: katholisch/protestantisch (evangelisch-lutherisch, calvinistisch-reformiert)

3. Länder: Deutschland, Österreich, Ostschweiz, Liechtenstein, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn
4. Politik: heute die EU-Länder
5. Geschichte: nach dem Wiener Kongress (1815) und den Revolutionen von 1830 und bes. von 1848/49 sowie seit der Gründung der einheitlichen Nationalstaaten und Reiche: K. u. K. Monarchie, II. Deutsches Reich bis zum Zweiten Weltkrieg (1945)
6. Epochen: Fin de Siècle, Erster Weltkrieg, Weimarer Republik

1. 1867 – 1919

K.u.K. Monarchie: Wiener Moderne: Schnitzler, Hofmannsthal, Musil, Broch, Kafka, Rilke

Hugo von Hofmannsthal: *Ein Brief* (1902)

Deutsches Reich: Expressionismus, neue Sachlichkeit:

Thomas Mann: *Der Tod in Venedig* (1912)

Betrachtungen eines Unpolitischen (1918)

der deutsche expressionistische Film

D.R.+ Schweiz:

Hermann Hesse: *Klein und Wagner* (1919),

Die Brüder Karamasow oder der Untergang Europas, (1920, SW. Bd. 8. 125-140)

Gedanken zu Dostojewskis „Idiot“ (1920, SW. Bd. 18. 114-120)

Demian (1919)

2. 1919 – 1945

Weimarer Republik:

Österreich (Republik):

Stefan Zweig: *Der Europäische Gedanke in seiner historischen Entwicklung* (1932). In: Stefan Zweig: *Zeit und Welt*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1981. S. 117-138.

Stefan Zweig: *Die moralische Entgiftung Europas* (1932). In: Stefan Zweig: *Zeit und Welt*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1981. S. 103-117.

Stefan Zweig: *Der Amokläufer* (1922)

Ödön von Horvath: *Der ewige Spießer* (1930)

Literatur:

Magris, Claudio: *Habsburger Mythos in der österreichischen Literatur* (Hanser, 1966)

Magris, Claudio: *Donau. Biographie eines Flusses* (1988)

Magris, Claudio: „der Ring der Clarisse.“ *Großer Stil und Nihilismus in der modernen Literatur* (Deutsch: 1987)

Magris, Claudio: *Utopie und Entzauberung* (Hanser, 2002)

Leistungsnachweis: Seminarnote

Österreichische Literatur 3.

Dr. Márta Horváth, S, Di: 10-12, NISZ1, GERS-33

Im Seminar behandeln wir wichtige Texte der österreichischen Zwischenkriegszeit (1918-1934). Der Epoche, wie es auch in ihrer Bezeichnung abzulesen ist, liegt kein Stilbegriff oder kunstgeschichtlicher Ordnungsbegriff zugrunde, es sind vor allem politische Daten, die ihre Grenzen abgeben. Das Ende des ersten Weltkriegs, der Zerfall der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, und dadurch die Auseinandersetzung mit der österreichischen Identität, sind wichtige Themen der Autoren dieser Epoche. Für die Epoche ist doch nicht nur eine durchpolitisierte Literatur charakteristisch: psychologisierende Darstellungen und Experimentieren mit der Romanform sind ebenfalls kennzeichnende Merkmale für die Prosaliteratur der Zwischenkriegszeit. Im Seminar werden wir Prosatexte von Stefan Zweig, Ödön von Horváth und Arthur Schnitzler lesen.

Literatur: Stefan Zweig: Angst; Verwirrung der Gefühle; Amok; Ödön von Horváth: Legende vom Fussballplatz; Das Märchen unserer Zeit; Lachkrampf; Geschichte einer kleinen Liebe

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ein Referat, eine Klausur

Konszekutív tolmácsolás

Dr. Márta Horváth, S, Do: 8-10h, NISZ2, GERP411

Das Seminar ist grundlegend praxisorientiert: wir werden Techniken des Dolmetschens trainieren und vertiefen, so, dass dabei möglicherweise alle Aspekte des Dolmetschens angesprochen werden. Zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit dienen Übungen zur Vertiefung der Sprachkenntnisse. Praktische Dolmetschübungen sollen die Teilnehmer dazu verhelfen, deutschsprachige Texte konsekutiv ins Ungarische zu übertragen.

Leistungsnachweis: drei Klausuren

Tolmácsolástechnikák

Dr. Márta Horváth, S, Do: 10-12h, Labor, GERP407

Das Seminar ist zum Teil theorie-, zum Teil praxisorientiert: in der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns die grundlegenden Techniken des Dolmetschens aneignen, in der zweiten Hälfte diese Techniken trainieren und vertiefen, so, dass dabei möglicherweise alle Aspekte des Dolmetschens angesprochen werden. Zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit dienen Übungen zur Vertiefung der Sprachkenntnisse. Praktische Dolmetschübungen sollen die Teilnehmer dazu verhelfen, deutschsprachige Texte konsekutiv ins Ungarische zu übertragen.

Leistungsnachweis: drei Klausuren

Olvasás és érzelmek: a feszültségkeltés módozatai

Dr. Márta Horváth, S, Di:8-10h, NISZ1, NMN31

A kortárs kultúrában jelentős szerepet töltenek be azok a műfajok, melyek a feszültségkeltésre építenek. A szemináriumon a feszültségkeltésnek az elbeszélő szövegben és a filmben fellelhető módozataival foglalkozunk. Egy rövid bevezető rész után, ahol első sorban a kognitív pszichológia eredményeire építő elméletek alaptéziseit ismerjük meg olyan szövegeket olvasunk és olyan filmeket elemzünk, melyekben jelentős szerepe van a feszültségkeltésnek. Edgar Allen Poe elbeszéléseiből válogatunk, valamint a kortárs krimi- illetve horrorfilmgyártás néhány példáját nézzük meg.

Értékelés: egy kiselőadás, egy z.h.

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1

Dr. Katona Tünde, S, Di: 10-12, NISZ II. BA_GERB-12-1, GERM-52-1, TO-NEMT-TI2

Dr. Katona Tünde S, Mi: 10-12, NISZ II. BA_GERB-12-2, GERM-52-2, TO-NEMT-TI2

Dr. Katona Tünde S, Do: 14-16, NISZ II. BA_GERB-12-3, GERM-52-3, TO-NEMT-TI2

Dr. Katona Tünde, S, Blockveranst., NNYSZ, BAL_GERBL-12-1 (Blockveranstaltung)

In dieser Lehrveranstaltung werden die großen, emblematischen Werke, Gattungen, Autoren der deutschsprachigen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum 17. Jahrhundert behandelt. Die zu bearbeitenden Texte sind: Hildebrandslied, Ludwigslied, Minnelieder, Nibelungenlied, Armer Heinrich, Der Ackermann und der Tod, Das Narrenschiff, Texte von Martin Luther und Ulrich von Hutten, Martin Opitz, Andreas Gryphius

Literatur (Auswahl): Deutsche Literatur in Schlaglichtern. Hrsg. von Bernd Balzer und Volker Mertens. Mannheim - Wien - Zürich: Meyers Lexikonverlag 1990

(Die Kapitel 1-8.); Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: dtv, 1990; Wehrli, Max: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart: Reclam, 1987; Könniker, Barbara: Satire im 16. Jahrhundert. München: Beck 1991;

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (drei Fehlstunden), Klausur

Detaillierte Angaben zur Thematik und Literatur folgen in der ersten Sitzung

Studentenzeitung

Dr. Katona Tünde, S, Di: 12-14, NISZ II. BA_GERT13a-1, GERT-12, GERT13, GERM11 =NMN32

Im Jahre 2001 ist im Rahmen eines gleichnamigen Seminars eine Studentenzeitung des Instituts für Germanistik entstanden (GeMa). Auch in diesem Semester soll an der Zeitung weitergearbeitet werden. Die Teilnehmer schreiben verschiedene Artikel, die im Seminar diskutiert werden. Die Veranstaltung soll als Sprachübung belegt werden, daher werden von den TeilnehmerInnen Diskussionsfertigkeit, Flexibilität und höchste Aktivität erwartet.

Die Arbeit am Germanistischen Magazin, das nunmehr seit mehr als einem Jahrzehnt von Studierenden der Germanistik gestaltet wird, tritt in eine neue Phase. Ab September 2013 konzentrieren wir uns darauf, auf der Homepage zeitnahe die aktuellen Ereignisse am Institut (Gastvorträge und -professuren, Konferenzen, Ausstellungen, Lesungen, studentische Aktivitäten) zu verfolgen und zu dokumentieren, bzw. Studierenden die Möglichkeit zu

geben, sich zu einem Problem zu äußern, das Anspruch auf das Interesse ihrer Mitstudentinnen und Mitstudenten hat. Dabei werden die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer Einblick in die journalistische Arbeit einer online-Redaktion eingeführt. Nach wie vor freut sich das Redaktionsteam auf "Beiträge" von Studierenden, die sich gern auf dem Gebiet der Literatur, der bildenden Künste, Musik oder gar Theater versuchen wollen.

Leistungsnachweis: regelmäßige, aktive Teilnahme (drei Fehlstunden), Erstellung von drei Artikeln, Klausur.

Sprachübung 2

Dr. Mihály Csilla, S, GERA-24-1 GERM-24-1

GERA-24-2 GERM-24-2

GERA- 24-3,GERM-24-3, TO-NEMT-BN4-3

Ziel der Sprachseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und die Vorbereitung auf die Grundprüfung. Alle vier Kompetenzen (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches „Mittelpunkt C1“ und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Semester behandeln wir Themen wie z.B. Stellensuche, Arbeitsalltag, Kompetenzen, Soziales Engagement.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (3 Fehlstunden), Tests, Aufsätze, 2 Klausuren

Kommunikationstraining

Dr. Mihály Csilla, S, GERP401

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden das Hörverständnis, der Kodexwechsel, die Interpretationstechnik und die Schreibtechniken entwickelt. Besonderer Akzent wird auf die Erkenntnis der logischen Beziehungen, die Zusammenfassung und Wiedergabe kürzerer Hör- bzw. Lesetexte gelegt. Die Thematik des schriftlichen Sprachtrainings bilden die wichtigsten Kommunikationssituationen im Büro (Musterbriefe, Mails, Verträge usw.).

Literatur: Kapp, Volker (Hg.): *Übersetzer und Dolmetscher. Theoretische Grundlagen, Ausbildung, Berufspraxis*. Tübingen 1991. – Josef Wergen / Anette Wörner: *Praktikus. Irodai kommunikáció. Német*. (Im Griff. Bürokommunikation. Deutsch) Budapest 2008.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (3 Fehlstunden), Tests, 2 Klausuren

Kunstgeschichte Wiens

Dr. Mihály Csilla, S, GERS-13

Im Kurs wird anhand von Wiener Beispielen (Architektur, Gemälde und Skulpturen in Wiener Museen usw.) ein Überblick über die Kunstgeschichte von der Romanik bis zur Moderne gegeben. In Form von Kurzreferaten werden die einzelnen Epochen verarbeitet und die wichtigsten Kunstdenkmäler vorgestellt. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen steht diesmal die Kunst- und Kulturgeschichte der Ringstraßen-Ära, da Ende September ein internationaler Workshop zu diesem Thema in unserem Institut stattfinden wird.

Literatur: Maria Carla Prette: *Kunst verstehen*. Köln o.J. – Daniela Taraba: *Bildlexikon Kunst. Stile und Epochen von der Romanik bis zum Jugendstil*. Berlin 2009. - Martina Pippal: *Kleine Kunstgeschichte Wiens*. München: 2000. – Otto Schwarz: *Hinter den Fassaden der Ringstraße*. Wien 2007. - Rolf Toman (Hg.): *Wien. Kunst und Architektur*. Potsdam 2010.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit (3 Fehlstunden), Tests zum Wortschatz, Übernahme eines Referats, Klausur

Fachsprachenausbildung Deutsch

Mag. Elisabeth Peschke, S, 10 Std. Zyklus, MAT_NTLA5-1

Die StudentInnen von sehr hohem Sprachniveau werden hier mit soviel Authentizität wie möglich konfrontiert.

Es wird mit deutschsprachigen Tageszeitungen, Romanauszügen, Hörtexten, Liedern oder Spielfilmauszügen gearbeitet.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Prüfungsgespräch.

Sprachübung 1

Mag. Elisabeth Peschke, S, Di, 14-16, Német nyelvészeti szem.szoba, BA_GERA-23-1

Ziel der Sprachübungsseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen . Alle vier Kompetenzen

(Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Kurs behandeln wir Kapitel 1 und 2. Kopiervorlage Lehrbuch und Arbeitsbuch im Copy Shop

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehrbuch*. Stuttgart: Klett. – DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Arbeitsbuch*. Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: wird im Kurs besprochen + regelmäßige Teilnahme

Sprachübung 2

Mag. Elisabeth Peschke, V, 10 Std. Zyklus, BAL_GERAL-24-1

Ziel der Sprachübungsseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen . Alle vier Kompetenzen

(Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Kurs behandeln wir Kapitel 3 und 4.

Kopiervorlage Lehrbuch und Arbeitsbuch im Copy Shop

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehrbuch.* Stuttgart: Klett. – DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Arbeitsbuch.* Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: wird im Kurs besprochen + regelmäßige Teilnahme

Sprachübung 5

Mag. Elisabeth Peschke, S, Mo, 16-18, Német szem.szoba, BA_GERA-27-1

Ziel der Sprachübungsseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen . Alle vier Kompetenzen

(Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Kurs behandeln wir Kapitel 9 und 10.

Kopiervorlage Lehrbuch und Arbeitsbuch im Copy Shop

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehrbuch.* Stuttgart: Klett. – DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Arbeitsbuch.* Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: wird im Kurs besprochen + regelmäßige Teilnahme

Sprachübung 5

Mag. Elisabeth Peschke, S, Mo, 18-20, Német nyelvészeti szem.szoba, BA_GERA-27-2

Ziel der Sprachübungsseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen . Alle vier Kompetenzen

(Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Kurs behandeln wir Kapitel 9 und 10.

Kopiervorlage Lehrbuch und Arbeitsbuch im Copy Shop

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehrbuch.* Stuttgart: Klett. – DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Arbeitsbuch.* Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: wird im Kurs besprochen + regelmäßige Teilnahme

Sprachübung 5

Mag. Elisabeth Peschke, S, Di, 12-14, Német szem.szoba, BA_GERA-27-3

Ziel der Sprachübungsseminare ist die Aneignung von Sprachkenntnissen auf der Niveaustufe C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen . Alle vier Kompetenzen

(Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) werden mithilfe des Kursbuches *Mittelpunkt C1* und seiner Begleitmaterialien geübt. In diesem Kurs behandeln wir Kapitel 9 und 10. Kopiervorlage Lehrbuch und Arbeitsbuch im Copy Shop

Literatur: DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Lehrbuch.* Stuttgart: Klett. – DANIELS, A. et al. (2008): *Mittelpunkt C1. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Arbeitsbuch.* Stuttgart: Klett.

Leistungsnachweis: wird im Kurs besprochen + regelmäßige Teilnahme

Übersetzen aus dem Ungarischen ins Deutsche 1

Dr. Attila Bombitz und Mag. Elisabeth Peschke, S, Di: 16-18, Német irodalmi szeminárium, GERP410-1

In den Seminarsitzungen werden die Seminarteilnehmer mit den Bedingungen, den grundlegenden theoretischen und praktischen Themenkreisen des allgemeinen und fachorientierten Übersetzens bekannt gemacht. Zielsetzung des Kurses ist, durch gemeinsame Analyse und Auswertung unterschiedlicher Textsorten, die von den Seminarteilnehmern individuell übersetzt und zur Diskussion vorbereitet werden, eine optimale Fassung in der Zielsprache zu konstruieren. Die ausgewählten Texte sind grundsätzlich Glossen, Kommentare und Kurzprosatexte zum Alltag aus der ungarischsprachigen Presse.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit.

Kulturtechniken des Schreibens und Lesens

Szabó Erzsébet, S, MAT_NTB3-1, Die. 14-16, NISZ2

Das Seminar behandelt historische, soziale und kognitive Aspekte zweier grundlegenden Kulturtechniken menschlichen Lebens: des Lesens und des Schreibens. In den Sitzungen werden in Form von Referaten und gemeinsamen Lektüren folgende Texte besprochen:

Literatur: GAUGER, Hans-Martin: *Geschichte des Lesens*; SCHÖN, Erich: *Lesen im 18. Jahrhundert*; SCHMIDT, Siegfried J.: *Die Selbstorganisation des Sozialsystems Literatur im 18. Jahrhundert (Auszüge)*; JAUSS, Hans Robert: *Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft*; ISER, Wolfgang: *Der Akt des Lesens (Auszüge)*; SCHNOTZ, Wolfgang: *Lesen als mentaler Konstruktionsprozess*; WÜBBEN, Yvon: *Lesen als Mentalisieren, Literatur und Kognition*; MELLMANN, Katja: *Spannung*; LUDWIG, Otto: *Geschichte des Schreibens* / MAZAL, Otto: *Materiale und formale Aspekte von Schrift und Schriftlichkeit*; ASSMANN, Jan: *Die Schrift*; KITTLER, Friedrich: *Aufschreibesysteme (Auszüge)*; WEINGARTEN, Rüdiger: *Perspektiven der Schriftkultur*; LAUER, Gerhard: *Die zwei Schriften des Hypertextes*.

Leistungsnachweis: Übernahme eines Referats, regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Bestehen der Abschlussklausur

Fordítástechnika (német-magyar, B,C)

Szabó Erzsébet, S, MA_04N01_k-1, Mi. 16-18, NISZ1

A szeminárium általános szövegek német nyelvről magyar nyelvre történő fordításának kérdéseivel foglalkozik. Kisebb, egy-két bekezdésnyi terjedelmű, írott szövegek (újságcikkek, étlapok, használati utasítások, könyvismertető, blogok, facebook-kommentárok stb.) fordításán, valamint lektorálási feladatokon keresztül a tipikus fordítási problémák mellett kitér a különböző lexikai és grammatikai átváltásokra, az explicitáció és implicitáció kérdéskörére, a német és a magyar nyelv mondat- és szövegszerkesztési sajátosságaira, a koherens szöveg jellemzőire. A szemináriumokon a házi feladatként végzett otthoni fordításokat beszéljük át.

Értékelés: otthoni fordítási feladatok elvégzése, rendszeres részvétel, aktív órai munka, záródolgozat

Methodik literaturwissenschaftlicher Forschungen

Szabó Erzsébet, S, MA_NMA11-1, Mo. 16-18, NISZ2

Das Seminar behandelt drei grundlegende literaturwissenschaftliche Ansätze: den Strukturalismus, die Theorie der möglichen Welten, sowie empirische Modelle der Digital Humanities. Im Mittelpunkt steht die Übertragung der besprochenen Modelle auf literarische Texte. Grundlage der Textanalysen bilden Kurzgeschichten von Peter Bichsel sowie Erzählungen von Arthur Schnitzler.

Literatur: BARTHES, Roland: *Einführung in die strukturelle Analyse von Erzählungen* (1987); LOTMAN, Jurij M.: *Die Struktur des künstlerischen Textes*; MARTÍNEZ, Mathias & SCHEFFEL, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. München: Beck 1981.; SURKAMP, Carola: *Narratologie und possible worlds theory: Narrative Texte als alternative Welten.* In Ansgar & Vera NÜNNING (Hrsg.). *Neue Ansätze in der Erzähltheorie*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2002. 153-183. SURKAP, Carola: *Die Perspektivenstruktur narrativer Texte aus der Sicht der possible worlds theory: Zur literarischen Inszenierung der Pluralität subjektiver Wirklichkeitsmodelle*. In: Vera & Ansgar NÜNNING (Hrsg.). *Multiperspektivisches Erzählen: Zur Theorie und Geschichte der Perspektivenstruktur im englischen Roman des 18. bis 20. Jahrhunderts*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2000. 111-132. LAUER, Gerhard: *Digital Humanities*. gerhardlauer.de/files/7013/3544/5343/lauer_HD.pdf

Leistungsnachweis: Übernahme eines Referats, regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Hausarbeit (Textinterpretation)

Kapitel aus der Geschichte der deutschsprachigen Literatur 3

Szabó Erzsébet, S, BAL_GERTL44-1, NISZ2

Die Lehrveranstaltung schließt sich an die literaturhistorische Vorlesung an und behandelt die deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts, sowie der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Sitzungen steht die Interpretation ausgewählter literarischer Werke von Theodor Fontane, Adalbert Stifter, Thomas Mann, Arthur Schnitzler und Franz Kafka. Der Akzent der Untersuchungen wird in erster Linie auf die Konstruktionsregeln, und auf die Motive der Texte gelegt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Klausur